



Zuzana Sleziakova, Lenka Zangolova und Jurai Breza (v.l.), Erasmus-Austauschstudenten aus der Slowakei und Tschechien, registrieren sich am Kontrollpunkt im Schatten der Sixtuskirche.

RN-FOTO WOLTER

Internationale Teilnehmer

Orientierungslauf als Schnupperangebot in der Halterner Innenstadt

HALTERN. Zwei Stationen lagen an der Sixtuskirche, eine an der Muttergottesstiege, eine weitere am Marienhof: Insgesamt 13 Kontrollpunkte in der Halterner Innenstadt mussten gestern die Teilnehmer am Orientierungslauf in möglichst kurzer Zeit finden.

Die Westfälischen Orientierungslaufreunde Haltern (WOLF) hatten den Lauf in der Innenstadt aus Anlass des Welt-Orientierungstages als Schnupperangebot organisiert, um ihren Sport in der Seestadt bekannter zu machen.

„Wir haben unter anderem auch Schulen angesprochen“, sagt der erste Vorsitzende des Vereins, Volker Loose. Viele Teilnehmer am gestrigen

Mittwoch hatten aus dem Internet davon erfahren, darunter eine Klasse einer Förderschule aus Neuss, die derzeit in der Jugendherberge Station macht.

Austauschstudenten

Auch drei Austauschstudenten aus Essen waren dabei: Zuzana Sleziakova und Jurai Breza (Medizinstudenten aus der Slowakei) sowie Lenka Zangolova (Studentin der Erwachsenenbildung aus Tschechien) hatten sich mit dem Zug nach Haltern aufgemacht, um die Runde mitzulaufen und natürlich auch um die Stadt kennenzulernen.

„Wir kennen Orientierungsläufe aus unserer Heimat“, sagt Zuzana Sleziakova. „Im Internet haben wir davon er-

fahren, dass heute einer hier in Haltern stattfindet. Da wir mit dem Zug in einer halben Stunde hier sein konnten, haben wir uns entschlossen mitzumachen“.

Als Studenten des Erasmus-Austauschprogramms studieren die drei an der Universität Essen in einem Auslandssemester. Mit dem Ausflug nach Haltern wollten sie auch die Umgebung des Ruhrgebiets kennenlernen.

Orientierungsläufe finden normalerweise im Wald und in freiem Gelände statt. „Es gilt nicht nur, schnell zu laufen, sondern auch den besten Weg individuell zu planen“, erklärt Christian Harms, von der Abteilung Orientierungslauf bei der DJK Adler Bottrop, die gemeinsam mit den

Halternern den Lauf organisiert hatte. Orientierungslauf ist eine Laufsportart, bei der normalerweise im Gelände mehrere Kontrollpunkte festgelegt werden, die mit Hilfe von Landkarte und Kompass gefunden werden müssen.

Die mit rot-weißen Fahnen markierten Kontrollpunkte verfügen über einen Sender, an dem sich die Läufer jeweils elektronisch registrieren lassen. „Der Lauf heute ist aber kein Wettkampf, sondern nur ein Angebot zum Kennenlernen“, sagt Volker Loose.

Jürgen Wolter

i Weitere Informationen zum Angebot der Westfälischen Orientierungslaufreunde Haltern gibt es unter:

www.w-olfd.de